



## Stefan Wittkop

CDU-Landratskandidat Hameln-Pyrmont

CDU Kreisgeschäftsstelle Hameln-Pyrmont  
Neue Marktstraße 32 | 31875 Hameln

(m) 01511-9425019

(@) Ir\_wittkop\_2020@CDU-hamel-Pyrmont.de

BI Transit e.V.

Herrmannstraße 3

31785 Hameln

Per E-Mail: [tovar-luthin@bi-transit.de](mailto:tovar-luthin@bi-transit.de)

### ***Ihre Anfrage an den Landratskandidaten im Vorfeld der Landratswahl 2020***

Sehr geehrte Frau Tovar-Luthin,

sehr geehrte Damen und Herren der Bürgerinitiative BI Transit e.V.,

vielen Dank für Ihr Schreiben sowie für den Fragenkatalog zur Bahnverbindung Elze-Hamel. In den vergangenen Wochen habe ich bereits mehrfach Anfragen zu diesem Thema beantwortet. Der speziell und detaillierte Fragenkatalog gibt mir aber die Möglichkeit, dezidiert auf die Fragen umfassend einzugehen:

#### *Vorbemerkung*

Der Landkreis Hameln-Pyrmont ist auf eine gute Infrastruktur auch im Personennahverkehr angewiesen. Eine gute Infrastruktur ist aber auch für die heimische Wirtschaft und damit für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger von überragender Bedeutung. Die Erwartungen an eine gute Infrastruktur sind mit den berechtigten Interessen des Naturschutzes in Einklang zu bringen.

Ausgangslage der Diskussionen war ursprünglich das Ansinnen, die Strecke insgesamt zweigleisig auszubauen. Mit dem vollständigen zweigleisigen Ausbau wäre die Strecke für den Güterverkehr intensiv nutzbar. Insbesondere dem Einsatz der Bürgerinitiative ist es zu verdanken, dass dieser zweigleisige Ausbau vom Tisch ist.

*zu 1.) Wie stehen Sie zu dem Projekt 2-046-V02, welches die Elektrifizierung des Streckenabschnittes Elze-Hamel und den Neubau von Kreuzungsbahnhöfen bei Osterwald und Behrensen vorsieht?*

Im aktuellen BVWP ist die Elektrifizierung der Strecke Hameln-Elze vorgesehen. Das überarbeitete Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) enthält für die Strecke Löhne-Hamel-Elze eine Festlegung als „Vorranggebiet elektrischer Betrieb“. Die anvisierte Elektrifizierung begrüße ich, weil nur so die Bürgerinnen und Bürger vor Immissionen wie Feinstaub und Lärm geschützt werden können.



## Stefan Wittkop

CDU-Landratskandidat Hameln-Pyrmont

Positiv stehe ich auch zur teilweisen Zweigleisigkeit der Strecke. Diese Maßnahme ermöglicht eine höhere Taktung und Pünktlichkeit im Personennahverkehr. Verspätungen im Betriebsablauf, technische Störungen am Zug oder ähnliche Behinderungen im Zugverkehr gehen anderenfalls zu Lasten der gesamten Strecke und damit der Pünktlichkeit. Bürgerinnen und Bürger sind aber darauf angewiesen, dass der Pendlerverkehr zuverlässig und effektiv funktioniert. Nur so ist der Schienennahverkehr attraktiv.

Ich lehne allerdings eine vollständige Zweigleisigkeit der Strecke strikt ab. Die Folge wäre eine übermäßige Nutzung für Gütertransporte. Damit würde eine erhebliche Belastung der Menschen entstehen, die unmittelbar an der Strecke wohnen. Gleichzeitig schadet übermäßiger Güterverkehr dem Naturpark Weserbergland. Ein solches Vorhaben werde ich nicht unterstützen.

*zu 2.) Was werden Sie konkret dazu beitragen, die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Hameln-Pyrmont über das Projekt 2-046-V02 und dessen Zielsetzung zu informieren?*

Im Wahlkampf werbe ich für einen Neuanfang. Dieser Neuanfang umfasst auch die Änderung im Politikstil. Ich werde als Landrat einen offenen, konstruktiven, sachlichen Politikstil pflegen. Mir ist der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises, mit den Städten und Gemeinden, mit den ehrenamtlich Tätigen sowie mit allen Vereinen, Verbänden und Initiativen wichtig. Grundlage dafür ist meines Erachtens ein absolut transparentes Verfahren in allen Bereichen.

Im Zusammenhang mit dem Projekt 2-046-V02 und dessen Zielsetzung bedeutet dies auch ein regelmäßiger Austausch mit „Ihrer“ Bürgerinitiative und allen Beteiligten des Verfahrens, insbesondere auf Bundesebene. Gleichzeitig sehe ich die Deutsche Bahn in der Pflicht, für die Akzeptanz der Strecke zu werben.

*zu 3.) In welcher Form werden Sie sich dafür einsetzen, dass die unterlassene Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Verabschiedung des BVWP 2030 und bei der Priorisierung der Elektrifizierung des Streckenabschnittes Elze-Hameln nachgeholt wird?*

Dass die Bürgerinnen und Bürger zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) nicht gehört worden sind, ist nicht akzeptabel. Diese fehlende Anhörung kann aber nicht nachgeholt werden. Sobald die Deutsche Bahn mit der Entwurfsplanung zur Elektrifizierung beginnt, können aber Anmerkungen und Bedenken vorgebracht werden.



## Stefan Wittkop

CDU-Landratskandidat Hameln-Pyrmont

Für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Kommunen ist es dann von besonderer Bedeutung, sich für einen effektiven Lärmschutz einzusetzen.

*zu 4.) Welche vorteilhaften Effekte, die sich aus einer Realisierung des Projektes 2-046-V02 ergeben könnten, können Sie sicherstellen?*

Die Vorteile sind insbesondere im Personennahverkehr zu sehen. Die Anbindung an die Kreisstadt ist zum Beispiel für den Flecken Coppenbrügge von herausragender Bedeutung. Nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für Senioren. Jugendliche bzw. junge Erwachsene können zum Beispiel im ländlichen Raum wohnen bleiben und im Raum Hameln eine Ausbildung absolvieren oder dort arbeiten. Gleichzeitig können Bürgerinnen und Bürger, die in der Stadt Hameln arbeiten, dann den Schienennahverkehr nutzen. Die Realisierung kann auch neue Impulse für den Tourismus und für die Wirtschaft insgesamt geben.

*zu 5.) In welcher Weise werden Sie dafür sorgen, dass die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Weserberglandes angesichts der zu erwartenden Lärmemissionen durch Gütertransitverkehr erhalten bleibt?*

Durch die derzeit festgeschriebene Eingleisigkeit der Strecke, die an einigen wenigen Stellen zweigleisig werden soll, ist es für den Güterverkehr unattraktiv den Weg über Hameln und Elze zu nutzen. Das bedeutet, dass ich auch mit der Elektrifizierung der Strecke nicht mit einer deutlichen Zunahme des Güterverkehrs rechne.

Zu berücksichtigen ist darüber hinaus, dass die Strecke Hameln und Hessisch Oldendorf eingleisig bleiben wird; ein Ausbau ist hier nicht vorgesehen.

*zu 6.) Wann und auf welche Weise werden Sie die Arbeit der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft, welche sich seit 2015 unter Leitung des Landkreises Hameln-Pyrmont mit dem Projekt 2-046-V02 beschäftigt, fortsetzen?*

Die bisher bestehenden Initiativen und (interkommunale) Arbeitsgemeinschaften werde ich unterstützen. Die Kreisverwaltung hat in diesem Bereich ebenfalls bereits gute Arbeit geleistet. Diese Arbeit werde ich wieder aufnehmen und konsequent fortsetzen.



## Stefan Wittkop

CDU-Landratskandidat Hameln-Pyrmont

Sollten Sie Rückfragen haben, so stehe ich Ihnen gern zur Verfügung – schriftlich, telefonisch oder persönlich.

Schließlich bedanke ich mich für die Gelegenheit, meine Position darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Wittkop